

nicht einmal den Zusammenhang aller Preise, geschweige denn vermag man ihn und die Preisbildung überhaupt zu erklären. Da wird noch jeder Preis eines Gutes isoliert von dem aller anderen Güter betrachtet. Und in der Einkommenslehre herrscht die sogenannte Zurechnungstheorie, die glaubt, jedem der verschiedenen „Produktionsfaktoren“ einen Anteil an dem „Wert“ der Produkte zurechnen zu können. Angesichts des kläglichen Zustandes der allgemeinen Wirtschaftstheorie ist es vielleicht nicht zu verwundern, daß fast alle, die sich mit Geldproblemen beschäftigen, von Knapp angefangen, die Begründung ihrer Anschauungen durch eine allgemeine Erklärung der tauschwirtschaftlichen Vorgänge unterlassen und eine bloße Geldtheorie, losgelöst von jener, aufstellen zu können glauben. Das ist natürlich ein Irrtum, der eben nur mit dem unbefriedigenden Zustande der allgemeinen Wirtschaftstheorie zu entschuldigen ist, der sich aber schon schwer gerächt hat. Schon Knapp ist es nur mittels eines Kunstgriffs möglich gewesen, die notwendige Beziehung der Geldprobleme zur Preis- und Einkommenslehre auszuschalten, indem er sich damit begnügt, zu behaupten, daß die „nominale Werteinheit historisch definiert“ sei und daß das „Geld“ ein „Geschöpf der Rechtsordnung“ sei. Auch er versteht also im Sinne der materialistischen Wirtschaftstheorie unter Geld nur die realen, vom Staate geschaffenen und von ihm autorisierten Zahlungsmittel, und über die „nominale Werteinheit“, von der er nur gelegentlich spricht, ist er noch in dem allgemeinen fundamentalen Irrtum befangen, daß sie, d. h. der Preis, irgendeinen „Wert“ ausdrücke. Kurzum, es fehlt in seiner Lehre die Erkenntnis der geldwirtschaftlichen Zusammenhänge. Denn mit der Behauptung, daß die „nominale Werteinheit“, die am ersten mit meiner abstrakten Auffassung des Geldes verglichen werden kann, „historisch definiert“ sei, ist sie doch weder erklärt, noch ihre Bedeutung im Tauschverkehr irgendwie klargestellt.<sup>1)</sup> Schon von Anfang an hat diese Behauptung

---

<sup>1)</sup> Ich verstehe daher nicht, wie mehrere Anhänger Knapps behaupten können, daß meine Geldtheorie eine bloße Ergänzung zu derjenigen Knapps sei. Das ist ungefähr so, wie wenn man das Mittelländische Meer als eine Ergänzung des Marmarameeres bezeichnen wollte. Denn Knapp, der, wie gesagt, an dem rein materiellen Geldbegriff festhält, hatte nur die Absicht, den selbständigen Charakter des Papiergeldes zu erweisen, was mit der bisherigen ökonomischen Theorie nicht möglich war. Ich dagegen fasse das Geld in einem sehr viel allgemeineren Sinne und habe das

26